

WAKINA NEWS

DEZEMBER 2022

Liebe Freund:innen der Stiftung

Ein weiteres hektisches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Welt steht Kopf, und niemand weiss, wohin das Ganze führen wird. «Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg», lautet ein Zitat von Mahatma Gandhi. Für ihn wurde diese Überzeugung zur Grundhaltung des gewaltfreien Widerstands gegen die Rassentrennung in Südafrika und für die Unabhängigkeit Indiens. Sowohl damals als auch heute stehen Gandhis Worte in ihrer Bedeutsamkeit für eine politische und eine gesellschaftliche Entscheidung, die unsere Welt friedlicher machen soll.

Lasst uns mehr auf seine Worte hören und lasst uns so – auch wenn nur im Kleinen – die Welt in eine positive Richtung lenken.

In Afrika versuchen wir das mit unseren Projekten seit vielen, vielen Jahren. Mit kleinen Dingen tun wir ganz viel Gutes, was die Menschen vor Ort über alles schätzen und das ihr Leben positiv verändert. Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie uns und die Projekte in Tanzania weiterhin unterstützen! Bleiben Sie ein Teil der Stiftung und helfen Sie mit, damit wir unsere Projekte auch in Zukunft umsetzen können.

Auf ein wunderbares Jahr 2023 – in dem der Frieden der Weg für unsere Welt ist.

Für den Stiftungsrat
Hartmut Vetter
Präsident Stiftung Wakina Mama na Watoto



IN ERINNERUNG AN SUBIRA

Nachdem Subira 2021 überraschenderweise von uns gegangen war, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, ihm etwas als Dank für seinen Einsatz bei uns zurückzugeben und seine Familie zu unterstützen. Subiras Sohn Samuel hat seine Schulausbildung in Mbeya erfolgreich abgeschlossen und hat nun eine Stelle in Mlowo, Mbozi gefunden. Wakina unterstützt ihn, indem wir die Kosten für seine Hin- und Rückreisen übernehmen. Die jüngeren Kinder besuchen die Primarschule in Haraka unter Aufsicht ihrer Grosseltern und werden von uns mit Schulmaterialien versorgt.



WAISENKINDERPROJEKT 2.0

Bereits im letzten Newsletter haben wir darüber berichtet, wie die Zahl der Waisenkinder weiter angestiegen ist, mittlerweile sind es 90 Kinder. Wir unterstützen sie aktuell mit Schulmaterial, Kleidern, Hygieneartikeln und neu auch einer Krankenversicherung – dabei soll es aber nicht bleiben. Mit verschiedenen anknüpfenden Projekten erweitern wir unsere bisherige Arbeit und möchten so noch mehr bewirken:

Hilfe über die Schulzeit hinaus Bisher wurden Waisenkinder, die die Schule abgeschlossen haben, aus unserem Projekt entlassen. Neu bleiben wir weiterhin mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kontakt und begleiten sie auch auf ihrem Weg zu einer höheren Ausbildung oder einer neuen Stelle und bieten ihnen teilweise auch Stellen bei uns in der Stiftung an.

Nähmaschinenkurse Im Wakina Büro stehen mittlerweile drei Nähmaschinen, die die Kinder jederzeit benutzen dürfen. Unser Ziel ist, ihnen in Kursen das Nähen beizubringen, sodass sie später in diesem Bereich arbeiten können.

Zusammenarbeit mit dem VETA College Damit künftig möglichst viele Kinder ihre Ausbildung fortsetzen können, arbeiten wir nun mit dem Vocational Education and Training Authority College zusammen.

Weitere Selbsthilfeprojekte Indem wir den jungen Erwachsenen, die Arbeit in der Landwirtschaft suchen, Traktoren und Land zur Verfügung stellen, bilden wir sie aus und geben ihnen Arbeit, mit der sie sich selbst und der ganzen Bevölkerung helfen können.

Nicht nur für Waisenkinder In unseren Projekten unterstützen wir nun nicht mehr nur Waisenkinder, sondern auch Kinder aus weniger privilegierten Familien sowie Kinder mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung.



Interview mit Moses Mungunasi Krom **WER STECKT HINTER UNSERER STIFTUNG? UNSERE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR**

Herr Mungunasi Krom, wann und wie sind Sie Teil der Wakina Stiftung geworden?

2019 haben uns die Stiftungsräte Hartmut Vetter und Berndt Leffler in Tansania besucht. Ich habe damals meine Hilfe als Fahrer und als Übersetzer angeboten und konnte die Stiftung so bei einigen Projekten unterstützen. So wurde ich zu einem festen Mitglied von Wakina.

Was sind heute Ihre Aufgaben bei Wakina?

Ich bin Projektmanager und technischer Koordinator, das heisst, ich überwache Projekte vor Ort, koordiniere Vorstandsm Meetings, bin Ansprechpartner für Mitglieder, kümmere mich um finanzielle Fragen, schreibe Reports zum aktuellen Stand der Projekte, bin in Kontakt mit anderen NGOs und der Regierung. Alles in allem stelle ich sicher, dass die Vision und das Leitbild von Wakina verwirklicht werden.

Was gefällt Ihnen am besten an Ihrer Arbeit bei Wakina?

Es war eine unglaublich spannende Reise für mich; von meiner Arbeit in der Telekommunikation zu meinem jetzigen Engagement bei Wakina. Ich schätze vor allem den Kontakt zu Menschen, in einer neuen Umgebung zu sein und die Erfahrung, sich für Menschen in Not einsetzen zu können.

Welche Herausforderungen stellen sich Ihnen bei Ihrer Arbeit für Wakina?

Die grösste Herausforderung für mich ist, mit Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie mit verschiedenen Bildungsstatus und Meinungen umzugehen und zusammenzuarbeiten. Einen Konsens zu finden ist dabei nicht immer einfach.

Was denken Sie, ist Wakinas grösster Erfolg?

Dass wir den Menschen in Tansania strategisch mit verschiedenen Projekten in den Bereichen Infrastruktur, Waisenkinder, Bildung und Landwirtschaft nachhaltig helfen konnten und so für ein längeres und besseres Leben sorgen.

Interview geführt von
Leandra Aceto, Startbahnwest AG



«Wichtig ist nicht, wo du bist,
sondern was du tust, wo du bist.»

Spruchwort der Swahili



NACHRUF BERNDT LEFFLER WE SAY GOODBYE!

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass unser Stiftungsrat Berndt Leffler Ende Oktober nach längerer Krankheit seine letzte Reise angetreten hat. In seinem Interview in unserem Newsletter vom Dezember 2021 sagte er: «Das Schönste sind die Freude und die Dankbarkeit, die die Bevölkerung immer wieder zum Ausdruck bringt.» Dies und vor allem seine tiefe Verbundenheit zu Afrika und insbesondere Tansania war wohl sein Ansporn, dass er bis zum letzten Moment für die Stiftung aktiv mitgearbeitet hat. Ohne Berndt hätte es die Stiftung nie gegeben, und sie würde heute nicht dort stehen, wo sie aktuell steht. Dafür danken wir ihm von ganzem Herzen. Wir werden seine Ideen, seinen Humor und besonders seine Weisheit sehr vermissen. Asante sana, lieber Berndt!



SONNENBLUMEN UND MAIS IN MALINGO

Eigene Felder zu bewirtschaften hat mehr als nur einen Vorteil: Es schafft Arbeitsplätze, sorgt für eine stetige Essensversorgung und stellt eine neue Einnahmequelle dar. Wir haben uns deshalb seit längerer Zeit bei der Stadt Haraka dafür eingesetzt, dass wir Land für unser eigenes Landwirtschaftsprojekt zur Verfügung gestellt bekommen. Dieses Jahr war es nun so weit: Wir erhielten knapp 2,5 Hektar Land, die wir bereits zusammen mit der lokalen Bevölkerung mit Sonnenblumen bepflanzt haben. Nach den Sonnenblumen war das Feld bereit für die Bepflanzung mit Mais. So können wir in Zukunft unsere eigenen Maisvorräte anlegen und Überschüsse verkaufen. Falls alles gut verläuft, hat uns die Stadt sogar noch mehr Land versprochen.

IHRE UNTERSTÜTZUNG ZÄHLT

Eine Stiftung lebt von freiwilliger Unterstützung. Dank Ihnen konnten wir bis heute unglaublich viel erreichen. Dafür möchten wir Ihnen danken! Damit wir weiter wirken können, sind wir auf Sie angewiesen: Mit einer Spende helfen Sie uns, das Leben für die Menschen in Tansania nachhaltig zu verbessern!

SPENDENKONTO

Schweiz

Basellandschaftliche Kantonalbank
4144 Arlesheim, Schweiz
Zugunsten Stiftung Wakina Mama na Watoto
PostFinance-Konto: 40-44-0
IBAN: CH72 0076 9016 2294 4693 5
BIC: BLKB CH22

Deutschland

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
79539 Lörrach, Deutschland
Zugunsten Stiftung Wakina Mama na Watoto
KTO: 101219129
BLZ: 683 500 48
IBAN: DE 09 6835 0048 0101 2191 29
BIC: SKLODE66XXX



**WAKINA
MAMA
NA
WATOTO**

Foundation
Tanzania

Wakina Mama na Watoto
Hardturmstrasse 76
CH-8005 Zürich, Schweiz

wakina.ch